



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

XXVII. Münzordnung der Städte Brandenburg und Berlin, vom 13. Aug. 1322.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

imperiali notarius, una cum subscriptis dominis testibus presens interfui et in hanc publicam formam redegere meoque signo consueto signavi, vocatus ad hoc specialiter et rogatus.

Nach dem ältern Stiffts-Copialbuche.

XXVII. Münzordnung der Städte Brandenburg und Berlin, vom 13. Aug. 1322.

Wi Ratmanne van Brandenborch ut der nyen Stat unde der Alden unde die Ratmanne van Berlin und Kolne, bekennen des in deme Breue, dat wi ouereyn hebben ghedragen met der Muntmestere Wille van Berlin unde van Brandenborch, dat si ere Penninge also scollen holden, dat negen unde tuintich Scillinge scolen wegen eyne marc, unde scolen wit wesen bi anderthaluen Lode unde dat gheman nie Siluer sal utgeuen, he si Kersten oder Jode. Vortmer dat der Muntmestere Hudere ghene Busen sollen hebben, wan die em de Ratmanne antwerden, und umme seal den Huden ghene Busen untwerden, hen hebbe erst ghesworen vor die Ratmanne, dar di Muntmestere wonen, unde wen die Muntmestere scolen riden tu der Rekenfchap, so scolen si met sich vuren tuey Ratman ut der Stat, dar si wonen, unde di scolen horen ere Rekenfchap: vnde eyn eylich Bürger mach sin Siluer vorkopen, war he wil in der Marke tu den Muntmestere unde sie dat he fulke penninge untfa, dat he eyne isliken anderen Menschen moge gewaren, also die Muntmestere deit, unde die Muntmestere scolen festeyne alde Penninge vor eynen nigen Scillinge nemen; unde wenne die Penninge irft utgan, so scolen geuen die Muntmestere vif unde tuintich Scillinge vor die Marc, unde scolen wegen ore Penninge eyne isliken Manne, deme sie Siluer aue copen, unde die Joden scolen ghen Siluer copen, sie scolen sich eres Wuckeres began unde scolen ghewaren den Lhuden also eyn islich bederue Mensch mit dun, unde ghen Kersten oder Jode seal sich des Muntmestere Wissele underwinden. Vortmer eyn islich Copman mach Siluer copen, unde wat he wil met den Penningen de he mit siner Waren het ghekhof. Dat desse Ding unuorwandelot bliuen, des hebbe wi dessen Breif met unsen Inghesgellen besegellet. Desse Ding sint geschen na Godes Bort duzent Jar, drehundert Jar in deme twe unde tuintegeften Jare, an Sante Ypolitus dage tu Berlin.

Höfer's Auswahl ungedruckter Urkunden. Seite 157, Nr. 79.

XXVIII. König Ludwig erlaubt der Altstadt Brandenburg zwei bis drei Juden in Schutz zu nehmen, am 31. Mai 1323.

Ludouicus, Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus, vniuersis sacri imperii fidelibus presentes literas inspecturis seu auditoris gratiam suam et omne bonum. Notum esse volumus vniuersis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus tam presentis temporis quam futuri, quod ad instantiam et petitionem eorum nostrorum Burgensium veteris ciuitatis Brandenburg ac incolarum eiusdem gratiose contulimus donamus ac permittimus, vt duos vel tres Judeos residentes habeant ad vtilitatem et profectum eiusdem veteris ciuitatis, qui sub eorum semper et in perpetuum sunt et subhabitent protectione, quos nos nostri heredes et successores nostri principes aut officiales futuris temporibus ad